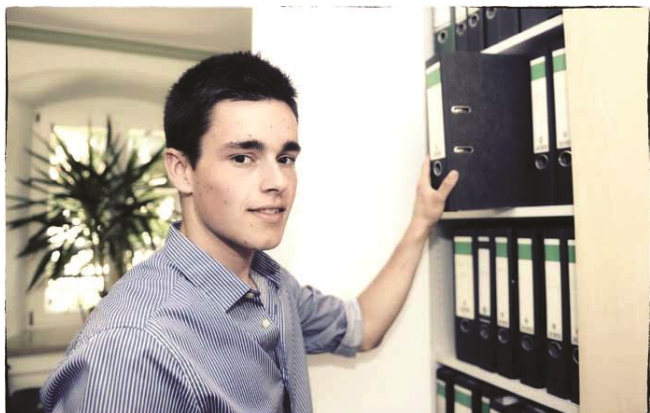




Andreas Auernhammer hat sich in letzter Minute entschlossen, Wirtschaftswissenschaften dual zu studieren, mit integrierter Ausbildung.

Wirtschaftswissenschaften und Steuerfachangestellter

Heute schon an morgen denken

Das Ziel, das Andreas Auernhammer verfolgt: Steuerberater werden. Derzeit absolviert der 19-Jährige aber erst mal sein duales Studium: Er kombiniert ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) mit einer Ausbildung zum Steuerfachangestellten in der Kanzlei seines Vaters in Ettenstatt bei Weißenburg.

Da sein duales Studium insgesamt viereinhalb Jahre dauern wird, fehlen Andreas Auernhammer im Anschluss nur noch zwei Jahre einschlägige Berufspraxis, bevor er die Prüfung zum Steuerberater ablegen kann. „Das duale Studium bereitet mich bestens darauf vor, da ich nicht nur Wirtschaftswissenschaften studiere, sondern auch den Beruf Steuerfachangestellter von der Pike auf erlerne“, sagt der 19-Jährige, der im September 2012 begonnen hat. Das erste Jahr verbringt er komplett in der Steuerkanzlei und an der Berufsschule 4 in Nürnberg, das Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Nürnberg startet im Herbst und wechselt sich dann mit den Praxisphasen ab.

Seine Abschlussprüfung zum Steuerfachangestellten will Andreas Auernhammer am Ende des dritten Jahres bei der

Steuerberaterkammer Nürnberg ablegen. „Danach wird mein Ausbildungsvertrag von einem Arbeitsvertrag abgelöst, da ich als vollwertiger Steuerfachangestellter arbeiten kann“, erzählt er.

EINKOMMENSTEUER UND FINANZBUCHFÜHRUNG Bis es soweit ist, wird Andreas Auernhammer allerdings noch einiges lernen. Derzeit kennt er sich schon gut mit Finanzbuchführung und Einkommensteuer aus. „Für die Privatpersonen, die unsere Kanzlei betreut, fertige ich bereits die Einkommensteuererklärungen an“, erklärt er. Angaben etwa zu Lohnsteuerzahlungen, Altersvorsorgebeiträgen, Einkünften aus Kapitalvermögen oder vermögenswirksamen Leistungen erfasst er mittels Steuersoftware. Außerdem gehören Unternehmen zu den Mandanten der Steuerkanzlei, die dort ihre Finanz- und Lohnbuchführung, ihren Jahresabschluss und

„Ich fühle mich von allen Seiten gut betreut. Wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, würde ich es wieder so machen.“

Andreas Auernhammer

ihre Steuererklärungen machen lassen. „An der Finanzbuchführung darf ich schon mitwirken. Sie ist die Grundlage für den Jahresabschluss, in dem die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. In der Finanzbuchführung werden Vorgänge wie Produkteinkäufe und -verkäufe oder Investitionen in Wirtschaftsgüter auf Konten gebucht. Um das machen zu können, habe ich erst mal lernen müssen, wie man überhaupt bucht und mit welchen Kontenrahmen man zu tun hat“, erläutert Andreas Auernhammer.

Das hat er sowohl in der Kanzlei als auch in der Berufsschule gelernt. „Die Inhalte gehen Hand in Hand. Unsere wichtigsten Fächer sind Einkommen- und Umsatzsteuer.“ Außerdem besucht Andreas Auernhammer Arbeitswirtschaftslehre, wo er etwa die verschiedenen Unternehmensformen kennenlernt, und Sozialkunde. „Wir sind eine Klasse, die nur aus dualen Studenten besteht“, erzählt er. 13 an der Zahl. „Dadurch können wir den Stoff schneller durchnehmen.“ Bald wird es in der Berufsschule um die Körperschaftsteuer gehen, in der Kanzlei wird er langsam an die Lohnbuchführung herangeführt. „Dann lerne ich, wie man Gehaltsabrechnungen für Mitarbeiter erstellt, inklusive Lohnsteuer, Kirchensteuer und Sozialversicherungsabgaben.“

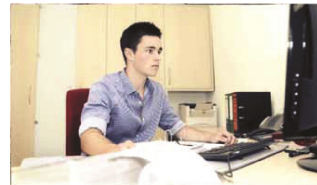
UMGESATTELT AUF'S DUALE STUDIUM

In die Welt der Wirtschaftswissenschaften wird Andreas Auernhammer im Studium eintauchen. „In den ersten beiden Semestern werden wir vor allem die methodischen Grundlagen in Wirtschaftswissenschaften, BWL und VWL durchnehmen. Dazu gehören unter anderem Buchführung, Mathe, Statistik, Jahresabschlüsse, Mikro- und Makroökonomie“, fasst er zusammen. Später kommen Lehrveranstaltungen zum Beispiel in Recht, Kostenrechnung und Controlling sowie Internationaler Unternehmensführung dazu. Zu Studienbeginn möchte Andreas Auernhammer auch nach Nürnberg ziehen, in eine kleine Wohnung oder WG. „Das müsste meine Ausbildungsvergütung hergeben“, meint er.

Dass er vom dualen Studium überhaupt erfahren hat, war eher Zufall. „Ich hatte mich ursprünglich für Wirtschaftswissenschaften an der FAU eingeschrieben und erst recht spät entdeckt, dass auch ein Verbundstudium Steuern angeboten wird. Zum Glück konnte ich noch umsteuern, da mein Vater mir einen Ausbildungsplatz in seiner Kanzlei angeboten hat.“ Die Anforderungen sind so deutlich höher, aber das hat Andreas Auernhammer nicht geschreckt: „Wenn mich etwas interessiert, darf's auch stressig sein. Mit einem klaren Ziel vor Augen ist alles zu schaffen“, sagt er. Er sieht auch klare Vorteile: „Ich fühle mich von allen Seiten gut betreut: von der Berufsschule, vom Lehrstuhl Steuerlehre und natürlich in der Kanzlei. Wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, würde ich es wieder so machen.“



Einkommensteuererklärungen kann Andreas Auernhammer bereits selbstständig fertigen. Bald kommen Gehaltsabrechnungen dazu.



Der 19-Jährige findet es super, dass die Ausbildungsinhalte an der Uni, in der Berufsschule und in der Steuerkanzlei Hand in Hand gehen.

STUDIENINFO

STUDIENGANG: WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

- **ZOBM:** ausbildungsintegriert
- **AUSBILDUNGSBERUF:** Steuerfachangestellter
- **UNTERNEHMEN:** Robert Auernhammer Steuerberater
- **HOCHSCHULE:** Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- **DAUER:** 4,5 Jahre
- **ABSCHLÜSSE:** Bachelor of Arts und Steuerfachangestellter